

Die
"Weißer-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
andere Aussträger nehmen
Bestellungen an.

Weißer-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit amtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 107.

Donnerstag, den 17. September 1908.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. September, nachmittags 12 1/2 Uhr, findet, so Gott will,

die Weihe der hiesigen Kirche

statt. Versammlung zum Festzuge und Gottesdienste an der Schule.

Es werden zu dieser Feier alle Gemeindeglieder, Freunde und Gönner von nah und fern hierdurch herzlich eingeladen.

Kipsdorf, den 10. September 1908.

Der Kirchenvorstand.
Pfarrer Birkner.

Nach der Feier findet um 3 Uhr im Hotel „Fürstenthor“ ein Festessen mit Damen statt. (Geld 3 M.) Anmeldungen sind bis zum 18. September an Herrn Kirchrechnungsführer Risch-Kipsdorf zu richten.

Totales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das allseitige Interesse für unsere bevorstehende Obstausstellung zeigt sich diesmal in bisher ganz ungewöhnlich lebhafter Weise, unter anderem in der Zuwendung besonderer Ehrenpreise für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues. So haben bei Gelegenheit der letzten Bezirksversammlung bereits mehrere Herren Mitglieder des Bezirksausschusses ansehnliche Mittel zur Beschaffung solcher besonderen Auszeichnungen gestiftet. Auch verschiedene Gemeinden und landwirtschaftliche Vereine des Bezirks sollen, wie man hört, gleiches im Sinne haben. Bei der Bedeutung, die der Obstbau für alle Bevölkerungsklassen gewonnen hat, ist es doppelt hoch anzuerkennen, wenn durch derartige freiwillige Spenden die Herren Preisrichter diesmal in die Lage versetzt werden, vielseitiger als zeitlich hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues durch Preise auszeichnen zu können. Möge dieser neu eingeschlagene Weg, auch die Aussteller unseres Bezirks zu immer hervorragenderen Leistungen anzuregen, doch rechtzeitig noch viele Nachahmer finden! Sicher wird die Ausstellungsleitung auch jede weitere derartige Zuwendung von Vereinen oder Privaten mit großer Freude begrüßen. Mit dem Bericht über den Ausfall der Prämierungsarbeiten wird seiner Zeit sodann auch Näheres über diese besonderen Ehrenpreise zur Veröffentlichung gelangen.

Im Sitzungssaal der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde fand am 10. dieses Monats ein Bezirksstag unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert statt. Nach Begrüßung der Erschienenen gedachte der Vorsitzende unter Worten der Anerkennung und des Dankes des verstorbenen Mitgliedes Gemeindevorstand a. D. Rade-Müppendorf, dessen Gedächtnis die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehre. Zur Tagesordnung übergehend erfolgten die Erklärungen von Mitgliedern für die Ertragkommission, in den Ausschuss zur Unterverteilung der Landlieferungen für Kriegszwecke auf die einzelnen Orte und selbständigen Gutsbezirke und für die Pferdeaushebungskommission. Zu Punkt 4, die nach einer Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vorgeschlagene Überweisung der den Amtsstraßenmeistern für ihre Arbeit bei den Kommunikationswegebauten bisher aus Bezirksmitteln gezahlten Vergütungen an die Staatskasse betreffend, erklärte sich die Versammlung nach längerer Debatte im Prinzip mit der vorgeschlagenen Regelung unter gewissen Voraussetzungen einverstanden und sprach sich noch dahin aus, daß der gesamte Straßenbau dem königlichen Ministerium des Innern allein unterstellt werden möchte. Bei dem letzten Punkte der Tagesordnung: die den Bezirksverbänden künftig zugewiesene Fürsorgeziehung und die etwa sonst noch zu treffenden Einrichtungen und Maßnahmen, trat die Bezirksversammlung dem Beschlusse des Bezirksausschusses vom 9. Juli laufenden Jahres, von der Errichtung eines eigenen Fürsorgeheims für den amtsauptmannschaftlichen Bezirk Dippoldiswalde abzusehen und das Anerbieten der Bezirksvertretung der Amtshauptmannschaft Dresden-Mitstadt, die Fürsorgezöglinge in einer in Saalkaußen zu errichtenden Anstalt unterzubringen, allenfalls bei. Dem Bezirkstage war eine kurze Bezirksauschusssitzung, in welcher außer verschiedenen Mitteilungen in fünf Angelegenheiten Entscheidung gefaßt wurde, vorausgegangen, der sich eine eingehende Besichtigung der seit Anfang Juli 1908 in Betrieb genommenen Fleischmehlfabrik von Oppelt-Dippoldiswalde seitens der Mitglieder des Bezirksausschusses und des Bezirkstages angeschlossen hatte. Hierbei fand die neuzeitliche und musterartige Einrichtung der in vollem Betriebe vorgeführten Anstalt volle Anerkennung. Ramentlich wurde auch lobend hervorgehoben, daß Herr Oppelt sich die schnelle Abholung der Tierkadaver aus allen Teilen des ausgedehnten amtsauptmannschaftlichen Bezirks besonders angelegen sein lasse, und daß dadurch die früher in dieser Hinsicht vielfach bestandenen Mißstände als beseitigt gelten könnten.

— Von Se. Maj. König Friedrich August ist dem Schutzmann Zimmermann am 15. September die König-Friedrich-August-Medaille in Silber mit dem Bande der Kriegsdorotation verliehen worden.

— Nachdem am 6. September das diesjährige Kleinodschießen der priv. Schützen-Gesellschaft sein Ende erreicht hatte, beschloß der Vergnügungsausschuss wie voriges Jahr noch ein Prämien-Freihandschießen zu veranstalten, welches am Sonntag, den 13. September, unter sehr zahlreicher Beteiligung stattfand. Die Preise bestanden aus nur praktischen Gegenständen, wodurch wohl in der Hauptsache das Interesse wesentlich mit gefördert worden ist. Herr Fabrikant Geißler-Obercarsdorf erwarb sich mit 55 Ringen den ersten Preis.

— Die Einziehung der Zeitungsgelder durch die Briefträger erfolgt in der Zeit vom 15. bis einschließlich 25. des letzten Monats im Vierteljahr kostenlos, wobei die Briefträger usw. zur vollständigen Quittungsleistung über die erhobenen Zeitungsgelder berechtigt sind. Die Vorteile, die diese Einrichtung für die Post-Abonnenten einer Zeitung bietet, springen in die Augen, wenn man berücksichtigt, daß der regelmäßige Fortbezug der Zeitungen gesichert, der Gang zur Post und das Warten an den Schaltern, die am Vierteljahrsschluß besonders stark in Anspruch genommen sind, erspart wird.

Bärenstein. In der letzten Kirchenvorstandssitzung wurde beschlossen, das diesjährige Erntedankfest am Sonntag, den 27. September, zu feiern. — Bei dem am vergangenen Sonntag abgehaltenen Zweckschießen der hiesigen Schützengesellschaft errang Herr Otto Graichen aus Stadt Bärenstein die Würde des Zweckschußkönigs.

Dresden. Der weitere Ausbau des sächsischen Landes-*h*öhennetzes wird gegenwärtig für das gesamte Königreich vorbereitet. Es handelt sich hier um eine bedeutende trigonometrische Arbeit, die einen Zeitraum von rund 10 Jahren in Anspruch nehmen dürfte. Es ist geplant, das gegenwärtig vorhandene Landeshöhennetz I. Ordnung durch ein solches II. und III. Ordnung zu ergänzen. Der bisherige Zustand bot mannigfache Erschwerungen bei den Vermessungsarbeiten von Grundstückeinteilungen, sowie auch überflüssige Verteuerungen, die nach dem Abschlusse der demnächst beginnenden Arbeiten in Wegfall kommen werden.

— In dem Finanzplan über den Rathausbau in Dresden sind für die Jahre 1906 bis 1912 Beiträge von je 220 000 M. aus den Sparkassen-Überschüssen zu den Kosten des Rathausbaues vorgesehen. Für die Jahre 1906 und 1907 haben die Beiträge dem Rathausbaukonto zugeführt werden können. Für das Jahr 1908 sind dagegen Sparkassen-Überschüsse nicht verfügbar, da der Gewinn der Sparkasse aus dem Geschäftsjahr 1907 zur Deckung des Kursrückganges ihrer Wertpapiere Verwendung gefunden hat. Der Rat beschloß daher, die auf das Jahr 1908 aus Sparkassen-Überschüssen zu leistende Zahlung von 220 000 M. zum Rathausbaue dem Rücklagenfonds der Gaswerke vorzugsweise zu entnehmen, den Betrag jedoch dem Rücklagenfonds aus Sparkassen-Überschüssen künftiger Jahre wieder zurückzugewähren.

— Am Elbufer unterhalb Blasewitz wurden Montag nachmittag zwei zusammengebundene Leichen, anscheinend ein Liebespaar, angeschwemmt. Sie waren anständig gekleidet, doch fand man nur zwei Pfennige und einige Schlüssel in ihren Taschen. Nach ärztlichem Ausspruch haben sie erst in der vorvergangenen Nacht den Tod in der Elbe gefunden. Die Taschenuhr des Mannes war um 1/23 Uhr stehen geblieben. In den Leichen wurden heute die 18 Jahr alte Maschinenschreiberin Aurora Hertelt und der 20 Jahre alte Handlungsgehilfe Arno Dittrich, beide aus Dresden festgestellt. Letzterer, der in einem Dresdner Geschäft angestellt war, hatte sich Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, was der Grund zu dem tragischen Ende des Liebespaares gewesen sein dürfte.

— Wie man heuer in manchen Gegenden über die Hamsterplage klagt, z. B. bei Ostroh, so klagt man

längs der Waldgrenze der Berglehne von Weinböhsla nach der Böhsnig und den Trachenbergen über die Kaninchenplage. Das Tier nistet sich gern an Walddängen neben Feldern ein und vermehrt sich unglaublich. Der Obst- und Gartenbauverein Weinböhsla wendet sich an die vorgesetzte Behörde um Abhilfe und bittet um Schutz der Gemüse- und Blumenpflanzungen. Sogar in Friedhöfen schaden die nachsichtigen, scheuen Tiere. Man möchte seitens der Besitzer gern, daß der Jagdschutz im Grund- und Gartenbesitz diesen Tieren entzogen würde. In Belgien ist das Kaninchen ein beliebtes, sehr häufig gegessenes Wildpret. Bei uns wird auch das Frettchen zur Kaninchenjagd abgerichtet.

Mittweida. Der Bezirksobstbauverein Mittweida und Umgebung veranstaltet vom 3.—6. Oktober in mehreren Sälen des Technikums eine große Obstausstellung.

Meerane. Der verheiratete Appreturvorarbeiter L. unternahm am Sonnabend auf seine taubstumme Geliebte Elsa S. einen Mordversuch, indem er zwei Schüsse auf sie abfeuerte und, als diese nicht trafen, der Bedauernswerten mit dem Revolver wuchtige Schläge auf den Hinterkopf beibrachte. Die Schwerverletzte brach beinnungslos zusammen, erholte sich aber nach einiger Zeit wieder so weit, daß sie sich nach ihrer Wohnung schleppen konnte. Der Täter ist verhaftet.

Niederneufähr. Ein schwerer, eigenartiger Unglücksfall hat sich am Sonntag hier ereignet bei dem Lagerschießen der hiesigen Schützengesellschaft. Der Wirtschaftsbefitzer Hermann Maurich wollte sein neues Gewehr zum erstenmal benutzen. Als derselbe losdrückte, ging die Kugel unerklärlicherweise, anstatt durch den Lauf, rückwärts und drang dem unglücklichen Schützen unterhalb des rechten Auges in den Kopf und ging hinter dem rechten Ohr wieder heraus. Der Bedauernswerte wurde bei vollem Bewußtsein dem Krankenhaus Callenberg zugeführt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Eine Mehrsteuer befindet sich unter den Steuerplänen, die dem Bundesrat demnächst vorgelegt werden sollen, nicht. Dagegen ist, wie die „Dtsch. Tageszeitung“ schreibt, der berechtigte Grundgedanke der Mehrsteuer bei der Gestaltung der geplanten Nachlaststeuer nach Möglichkeit berücksichtigt worden.

— Die Einführung einer Selbstladepistole, die an die Stelle der Revolver 79 und 83 tritt, hat der Kaiser nach der „Schles. Ztg.“ genehmigt. Die Selbstladepistole erhält die Bezeichnung 08.

— Die bayerische Staatsbahn hat jetzt ein Projekt zur Elektrifizierung aller Staatsbahnen im rechtsrheinischen Bayern auf Grundlage eines Kraftwerkes mit Talsperre am Walchensee ausgearbeitet.

Beuthen. Ein Antrag auf Haftentlassung des wegen Sittlichkeitsverbrechens verhafteten katholischen Pfarrers Neumann aus Jarze gegen Hinterlegung einer Sicherheitssumme von 100 000 M. ist, oberschlesischen Blättern zufolge, abgelehnt worden, weil sich das Belastungsmaterial so angehäuft hat, daß es schon jetzt vermutlich zur Ueberführung ausreicht.

Besprim (Ungarn), 15. September. Kaiser Franz Josef ist heute nachmittag zu den Manövern hier eingetroffen. Der Kaiser erfreut sich der besten Gesundheit und wurde von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Den Manövern wohnen auch ausländische Militärattachés bei.

Türkei. Die Feindseligkeiten zwischen Bulgaren und Griechen in Mazedonien beginnen aufs neue; das bulgarische Komitee in Serres verteilt Waffen an seine Landsleute.

New-York. Die hiesige Ortsgruppe des deutsch-amerikanischen Nationalverbandes gibt bekannt, daß sie jeden Kandidaten für die Präsidentschaftswahl bekämpfen werde, der nicht gewillt ist, für eine Aenderung der gegenwärtig geltenden strengen Gesetze über die Sonntagsruhe einzutreten.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladnt, im redaktionellen Zeile, die Spaltzeile 30 Pfg.